



Gemeinsame Medienmitteilung des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) und von Coop vom 2. Juni 2003

Gespräche zwischen Coop und Bauernverband

Eine von SBV-Präsident Hansjörg Walter angeführte Delegation erörterte einmal mehr mit einer von Hans-ueli Loosli, Vorsitzender Geschäftsleitung, geführten Coop-Delegation aktuelle Fragen des Marktes und der Agrarpolitik.

Der SBV informierte über die Situation in der Landwirtschaft und legte seine Positionen zu den noch offenen Punkten der **AP 2007** sowie den geplanten **Sparmassnahmen** des Bundes dar. Der SBV informiert zudem über die laufenden **WTO-Verhandlungen** und sein Engagement auf internationaler Ebene, um das Konzept der Multifunktionalität auch in anderen Ländern zu verankern.

Coop weist auf den Erfolg der im November 2002 und im Frühling 2003 durchgeführten Aktionen zur Entlastung der übervollen Käselager hin. Die einheimischen Konsumenten haben von günstigem Käse und anderen Milchprodukten profitiert und die Branche hat in grossem Stil Lagerkosten einsparen können. In einzelnen Wochen konnte der Absatz von Emmentaler und Gruyère um das Sechsfache gesteigert werden. Coop hat sich mit mehreren Millionen Franken an der Finanzierung dieser Aktionen beteiligt. Der SBV bestätigt die grosse Bedeutung von **Marktentlastungsaktionen**, die ja auch von den Produzenten mitfinanziert werden. Solche Aktionen haben nichts mit der "Verschleuderung" von wertvollen Nahrungsmitteln zu tun, sondern sind wichtig, um kurzfristig das Angebot der Nachfrage anzunähern und tragen damit zur Realisierung von besseren Preisen bei. Der SBV gibt jedoch zu bedenken, dass das Ausmass der Preisnachlässe nicht überbordend sollte, damit bezüglich Wertvorstellung gegenüber Nahrungsmitteln keine falschen Signale verbreitet werden.

Der SBV und Coop halten beide an der Idee einer Herkunfts- und Garantiemarke für Schweizer Produkte fest. Sie sind überzeugt, dass sich bald auch die noch skeptischen Kantonschemiker überzeugen lassen. Die im Hinblick auf **Suisse Qualité** gemachten Anstrengungen in Bezug auf die Qualitätssicherung und Rückverfolgbarkeit werden sich auch im Export bezahlt machen.

Der SBV nimmt mit Befriedigung zur Kenntnis, dass Coop und die Bell AG dem Beispiel der Migros nicht folgen und auch in Zukunft auf **Abzüge für rosa Kalbfleisch** verzichten werden.

Coop erklärt sich bereit, den Aufbau von **QM-Schweizer Fleisch** auch noch im laufenden Jahr mit einem finanziellen Beitrag zu unterstützen.

Der SBV gratuliert Coop zum Jubiläum 10 Jahre **Coop Naturaplan** und nimmt mit Genugtuung zur Kenntnis, dass dies erst ein Anfang ist und Coop sich auch in Zukunft für Schweizer Produkte von hoher Qualität einsetzen wird. Der am 27. Mai 2003 der Öffentlichkeit vorgestellte Naturaplan-Fonds kommt über verschiedene Forschungsprojekte auch der Landwirtschaft zu gute.

Brugg/Basel, 2. Juni 2003

Rückfragen an den SBV:

Jacques Bourgeois, Direktor (Natel 079 219 32 33)

Urs Schneider, stv. Direktor, Leiter Stab/Kommunikation (Natel 079 438 97 17 Tel. G 056 462 51 11)

Rückfragen an Coop:

Dr. Sibyl Anwander Phan-huy (Tel. 061 336 70 88)